

Die HAK ist Botschafterschule

Die BHS „Business Education Bruck“ setzt sich für ein besseres Europa-Verständnis ein und wurde ausgezeichnet.

BRUCK/LEITHA. Die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Bruck wurde nun als eine von elf österreichischen Schulen zur „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“ ernannt. Ausgezeichnet wurden Schulen, die sich für ein besseres Verständnis der EU einsetzen. Die Vizepräsidenten des EP, Othmar Karas und Evelyn Regner, überreichten die Auszeichnungen.

Freude in Bruck

Die Brucker Schulleiterin Birgit Raab-Pfisterer berichtet stolz: „Wir freuen uns sehr, dass die 'bruck' als Botschafterschule des Europäischen Parlaments ausgezeichnet wurde – ein toller Erfolg für uns

und für die ganze Region.“ Europa spielt eine wichtige Rolle im Schulalltag: Die Ausstellung „Europa. Was ist jetzt?“ wird heuer das zweite Mal in Folge an der Schule zu Gast sein. Die Schüler gestalten dazu einen Infostand, um den Mitschülern ganzjährig bedruckte Broschüren und selbst gestaltetes Infomaterial bereitzustellen.

Reise nach Brüssel

Ein Fixpunkt der vierten Klassen ist zudem eine Reise nach Brüssel, um die EU-Institutionen zu besuchen und kennenzulernen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Brüsselbesuch jedoch beim virtuellen Europatag abgehalten. „Die Schülerinnen und Schüler sind bei den Projekten sehr engagiert dabei und nehmen das Programm ausgesprochen positiv auf. Außerdem empfinden sie es als interessant und informativ, sich mit anderen auszutauschen und die Europäische Union

unter einem neuen Blickwinkel zu sehen“, freut sich Schulleiterin Birgit Raab-Pfisterer.

Netzwerk in der EU

Als „Botschafterschule des EP“ ist die BHAK/BHAS Bruck an der Leitha nun Teil eines EU-weiten Netzwerks von über 1.500 Schulen. Diese Schulen erhalten interaktives Lehrmaterial und die Botschafterschulen bekommen weiters die Möglichkeit, an Jugend-Events, Aktivitäten und Debatten teilzunehmen und sich dort mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments oder mit Partnerschulen auszutauschen. „Wir freuen uns total und fühlen uns geehrt, hier sein zu dürfen“, sagte die Schülerin und neue Junior-Botschafterin Katharina vor der Ernennung. Das Programm gibt es seit 2017 in Österreich und momentan beteiligen sich daran mehr als 100 Schulen aller Schultypen aus allen Bundesländern.



Evelyn Regner, Schülerin Lena Frank, Lehrerin Sabrina Parizek, Schülerin Katharina Kolber, Othmar Karas. Foto: Verbindungsbüro EP in Österreich/APA-Fotoservice/uhast (2)

Kriterien für Teilnahme

Um als Botschafterschule des EP ausgezeichnet zu werden, müssen die Schulen einen Auswahlprozess durchlaufen und in einem Schuljahr bestimmte Kriterien erfüllen. Das zur Verfügung gestellte Lehrmaterial muss genutzt werden, um Wissen über die europäische parlamentarische Demokratie zu vermitteln und das Bewusstsein

zu stärken. Ein EU-Infostand wird in der Schule eingerichtet. Am Europatag (9. Mai) wird eine Aktion für die gesamte Schule veranstaltet. Am Ende des Schuljahres werden diese Aktivitäten evaluiert und die Schule zur Botschafterschule ernannt. Um diesen Status zu behalten, müssen die teilnehmenden Schulen ihre Arbeit im Programm fortsetzen.